

Agricola (Baur), Johannes, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Nürnberg, + nach 1624²

✓ Hans Baur, Bürger zu Nürnberg

Werdegang: 1601 RKG-Praktikant³, 1611 RKG-Advokat⁴, 1613 RKG-Prokurator⁵

Familie: er hatte Maria, *T d.* Franz Kapun, Handelsmann zu Basel, die Ehe versprochen und sie geschwängert⁶

∞ Rhodt unter Rietburg 16. Mai 1601 Margaretha⁷, *T d.* Leonhard Wolf, RKG. Advokat (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Wolff von Todenwarth, Leonhard**)

S Johann Jacob, * Speyer um 1625, Studium 1642 in Straßburg⁸

¹ GORTZ, Reichskammergerichtsoersonal (Predigerkirche und St. Georgen) S. 75.

² Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland, Reichskammergericht AA 0627, 209, B 277/1712: RKG-Prozess 1602-1626. Prokuratoren (Bekl.): Dr. Andreas Pfeffer 1602 – Dr. Johann Agricola 1621; Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, L 82 (Reichskammergericht), 554: RKG-Prozess: Prokuratoren (Kl.) . . . Dr. Johann Agricola 1622; HÖRNER u. KSOLL-MARCON, Reichskammergericht, Band 9 S. 6 Nr. 3235 RKG-Prozess . . . Dr. Johann Agricola (1624).

³ Landesarchiv Speyer, Reichskammergerichtsprozess E6, 245 (1601-1605): Er hatte, als er sich in Basel aufhielt, Maria Kapun, Tochter von Franz Kapun, Handelsmann zu Basel, geschwängert und ihr die Ehe versprochen. Sie entbindet 1601 in Straßburg eine Tochter, für deren Erziehung Agricola 200 fl. bezahlt.

⁴ WORMBSER, Compendium S. 902: *Advocati alii . . . Joannes Agricola D. iisdem* [25. Febr. 1611]; DENAISIUS, Ius camerale S. 740: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Ioannes Agricola D. iisd.* [25. Febr. 1611].

⁵ WORMBSER, Compendium S. 915: *Procuratores alii . . . Ioannes Agricola D. eod.* [1613] 5. Dec.; DENAISIUS, Ius camerale S. 752: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . Ioannes Agricola D. eod.* [1613] 5. Dec.

⁶ Landesarchiv Speyer, Reichskammergerichtsprozess E6, 245 (1601-1605): Kläger: Dr. Johann Agricola gen. Baur, Nürnberg, nun RKG-Praktiant zu Speyer; Beklagter: Franz Kapun, Handelsmann zu Basel. Einhaltung eines Vergleichs wegen gebrochenen Eheversprechen und Schwängerung der Tpchter des Bekl., Maria Kapun. Als sich Kläger in basel aufhält, verspricht er Maria die Ehe, sobald er eine standesgemäße Anstellung gefunden habe. Die von Kläger schwangere Maria geht 1601 zur Entbindung nach Straßburg, reist dann mit dem Kind zum Kläger nach Speyer, wo sie unter Beiziehung klagenden Vaters Hans Baur, Bürger von Nürnberg, einen Vergleich schließt: Agricola lässt das Kind auf seine Kosten erziehen und zahlt 200 fl., wofür Maria auf weitere Ansprüche verzichtet. Beklagter sieht seine Tochter übervorteilt, erhebt Klage in Speyer, erfährt dann, dass Kläger kurz zuvor im württembergischen Roth unter Rietburg die Tochter des RKG-Advokaten und Prokurators Dr. Leonhard Wolf geheiratet habe, und erhebt in Mümpelgard Klage beim württembergischen Ehegericht. Seine Klage in Speyer zieht er zurück. Kläger sieht in all diesem Bruch des geschlossenen Vergleichs und verweist auf bereits erfolgte Zahlung eines Teils des Geldes. Auch sei dem Ehegericht anhängigkeit des Streites in Speyer verschwiegen worden. Kläger fordert von Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer, Renunziation nicht zuzulassen und Beklagtem ewiges Stillschweigen aufzuerlegen. Bürgermeister und Rat lassen es bei Verlagerung des Streites an das württembergische Ehegericht bewenden und erlegen Kläger Kosten des Verfahrens auf, wogegen Kläger an das RKG appelliert.

⁷ Sie tritt am 10. Sept. 1607 in Speyer als Taufpatin in Erscheinung.

⁸ KNOD, Alte Matrikeln Straßburg 2. Bd. S. 238: *1642 Apr. 26. Johannes Jacobus Agricola, Spirensis.*